

BESCHLUSS

aus der 18. Sitzung
des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Organisationsausschusses
am Donnerstag, 21.09.2023

Öffentliche Sitzung

Zu TOP 4. Verschiedenes

Vorsitzender Berns leitet zu TOP 4 Verschiedenes über.

Herr Steinraths, möchte etwas zu TOP 1 sagen. Die wirtschaftliche Entwicklung des Lahn-Dill-Kreises hinsichtlich Beteiligungen des Lahn-Dill-Kreises. Dort sei zu den Lahn-Dill-Kliniken geschrieben worden, dass es ein deutlich verbessertes Ergebnis gegeben habe und alles planmäßig sei. Im Bundestag sei heute zum ersten Mal über das „Krankenhaus-Transparentgesetz“ beraten worden. Es ginge unter anderem um Transparenzherstellung, wie werden Krankenhäuser insgesamt bewertet, aber auch was passiert mit den Krankenhäusern in der Zukunft im ländlichen Raum. Er wünscht sich, dass zum „Q3-Bericht“ nach Möglichkeit aktuelle Informationen von den Lahn-Dill-Kliniken geliefert werden könnten.

Im Kreisausschuss wurde am 20.09.2023 der Beteiligungsbericht vorgelegt, antwortet der **Hauptamtliche Kreisbeigeordnete Aurand**. Dieser Bericht wird dem HFWO voraussichtlich in der nächsten Sitzung zugänglich gemacht, daraus können einige Zahlen sowie die wirtschaftliche Entwicklung entnommen werden.

Vorsitzender Berns, bedankt sich bei dem hauptamtlichen Kreisbeigeordneten Aurand für die Antwort und Zusage, den Bericht dem HFWO zur Verfügung zu stellen und weist auf die Zuständigkeit des Landrates hin.

Herr Zborschil möchte das Thema „Leerung der gelben Tonnen“ im Lahn-Dill-Kreis ansprechen. Diesbezüglich gab es heute einen Zeitungsartikel in der lokalen Presse. Bereits im Mai habe man im Ausschuss darüber diskutiert. In dem Zeitungsbericht sei erwähnt worden, dass der Kreis rechtliche Schritte gegen das Unternehmen einleiten wolle. Was ist seit Mai passiert? Sind Konventionalstrafen verhängt worden? Wie ist der Stand der Dinge?

Erster Kreisbeigeordneter Esch, antwortet, dass Strafen angedroht worden seien und umgesetzt werden sollen, da sich die Zustände nicht so verändert haben, wie es hätte sein sollen. Aktuelle Informationen wird er dem Protokoll beifügen bzw. in der nächsten Ausschusssitzung vorlegen.

Herr Zborschil bittet darum, dem Protokoll nähere Informationen beizufügen.

Herr Mulch, könne sich noch gut an die Sitzung erinnern. Dort sei der Satz gefallen, dass „eine Vertragsstrafe keine Mülltonne leere“. Dies sei das grundsätzliche Problem, evtl. würde das Unternehmen die Vertragsstrafe zahlen, jedoch trotzdem nicht die Tonnen leeren.

Erster Kreisbeigeordneter Esch merkt an, es sei mit der Abfallwirtschaft geplant, entsprechende Fahrzeuge anzuschaffen um im Notfall selbst leeren zu können. Dadurch soll vermieden werden, dass der Müll rumstehe. Dies gelte jedoch nur für die schwarzen Tonnen.

Nachtrag zum Protokoll:

Auszug aus der Email vom 25.10.2023 von Herrn Dworaczek, Betriebsleiter Abfallwirtschaft Lahn- Dill:

„...bei der Abfuhr der Gelben Tonnen haben wir inzwischen sogenannte Ersatzvornahmen angekündigt, die bei entsprechenden Schlechtleistungen ergriffen werden können. Die Kosten für diese Maßnahmen hat der Verantwortliche Systembetreiber (in diesem Fall die Duales System Deutschland GmbH) zu tragen.

In den übrigen Abfalleinsammlungsbereichen (Rest-, Bio-, Sperrabfall und Altpapier) haben wir bisher Konventionalstrafen in Höhe von 102.438,63 € verhängt.“

Frau Ohnacker konnte heute etwas früher als sonst da sein und sie konnte einen Moment im Empfangsbereich verweilen. Sie kam mit der Dame an der Infotheke ins Gespräch. Es entstand bei Frau Ohnacker der Eindruck, dass die Dame sehr überlastet sei. Dadurch dass die Ausländerbehörde nur schriftliche Termine vergeben würde, habe sie eine große Menge an Publikumsverkehr. Dadurch sei sie überfordert, die Menschen unzufrieden und würden ihren Frust an der Empfangsdame auslassen. Gibt es irgendeine Möglichkeit um dies zu entzerren? Könnte eine zweite Person oder ein Mitarbeiter der Ausländerbehörde sich mit zu der Dame an die Infotheke setzen um die Situation zu entzerren?

Vorsitzender Berns merkt an, dass er etwa zur gleichen Zeit wie Frau Ohnacker das Gebäude betreten habe. Zu dieser Zeit hätten zwei Personen an der Infotheke gesessen. Er bittet um Beantwortung der Frage von seitens der Verwaltung (s. Vermerk in der Anlage).